

Tag der Schornsteinfeger

Den 9. Oktober feiern die Schornsteinfeger unter dem Motto „Heute ist ihr Glückstag“. Die Glücksbringer setzen sich zum Ziel, Menschen glücklich zu machen. Bundesweit stellen die Schornsteinfeger ihr Handwerk vor, informieren über CO₂-Emission und Klimaschutz und sammeln Spenden für an Krebs und MPS erkrankte Kinder (MPS ist eine angeborene Stoffwechselerkrankung).



Foto: Bereits einen Tag vorher empfing der Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, Michael Müller (SPD), als oberster Dienstherr der Berliner bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger, eine Delegation der Schornsteinfeger-Innung in Berlin vor dem Abgeordnetenhaus. Foto: Chris Landmann

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Mechthild Rawert äußerte sich zum Tag Glücksbringer in einer Pressemitteilung wie folgt:

Ein wunderbares Beispiel für das bemerkenswerte Engagement der Schornsteinfeger sind die „Glückstouren“. So sammelten die Radsportler unter den Schornsteinfegern auf ihrer Glückstour 2014 unter dem Motto „Damit Gesundwerden keine Glückssache ist“ Spenden für krebskranke Kinder. In sieben Tage legten sie eine Strecke von 1.000 Kilometern zurück und sammelten die Rekordsumme von 143.250 Euro. Am 30. Juni 2014 empfing Frau Rawert die Schornsteinfeger der 9. Glückstour vor dem Reichstagsgebäude in Berlin. Wer für die Glückstour 2015 spenden will, kann dieses beim Verein „Schornsteinfeger helfen krebskranken Kindern“ tun. Das Geld wird auf der Glückstour 2015 in Dresden verteilt.

Im Hinblick auf die wachsende Herausforderung, die der Klimawandel mit sich bringt, haben die Schornsteinfeger für sich selbst und für ihre Kunden ebenfalls eine Lösung gefunden. Mit der Teilnahme am Klimaprojekt CO₂OL verpflichten sich die Innungs-Betriebe zu einer klimaneutralen Mobilität. Sie garantieren die Senkung der Fahrzeugemissionen und klima-

freundliche Abläufe während eines jeden Einsatzes. Daher auch die Klima-Vignette an ihren Autos.

„Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger als Vorreiter im Klimaschutz und Glücksbringer für krebskranke Kinder - so schön und modern kann ein Beruf sein. Ich bedanke mich für dieses Engagement“, sagte Mechthild Rawert.



Foto: Schornsteinfeger-Innung

Übrigens: „Das Schornsteinfegerhandwerk freut sich über eine eindrucksvolle Nachwuchsquote: 48,9 Prozent mehr junge Menschen haben sich seit dem Jahr 2011 für eine Ausbildung zum Schornsteinfeger entschieden.“ Darunter natürlich auch Frauen, wobei die Quote keine Erwähnung in der Pressemitteilung der Innung findet.

„Aktuelle Zahlen bestätigen diesen Aufwärtstrend und deuten insgesamt auf eine entspannte Ausbildungs- und Beschäftigungssituation hin.“

Im Jahr 2013 erreichte die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge den höchsten Stand seit 18 Jahren. Bundesweit begannen 837 Lehrlinge ihre Ausbildung und damit 17,4 Prozent mehr als im Jahr 1996 mit 713 Auszubildenden im ersten Lehrjahr. Nach stagnierenden Lehrlingszahlen in den Jahren 2010 und 2011 meldete das Schornsteinfegerhandwerk im Jahr 2012 einen deutlichen Anstieg der abgeschlos-

paperpress-newsletter

Kommunalpolitik - Jugend - Wirtschaft - Kultur

Nr. 510 J

8. September 2014

39. Jahrgang

senen Ausbildungsverträge: Ausgehend von 562 Lehrlingen im Jahr 2011 nahm im Folgejahr die Zahl der Neuzugänge um 32,4 Prozent (auf 744 Lehrlinge) zu. Von 2012 auf 2013 verbesserte sich der Wert weiter um 12,5 Prozent (auf 837 Lehrlinge). Mit diesen positiven Steigerungsraten setzte sich das Schornsteinfegerhandwerk bereits im vorletzten Jahr vom allgemeinen Ausbildungstrend ab.

Im Jahr 2012 sank nach Meldung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im gesamten Ausbildungsmarkt um 3,2 Prozent im Vorjahresvergleich. Das Handwerk als einer von sieben erfassten Wirtschaftsbereichen verzeichnete sogar 4,6 Prozent weniger Neuabschlüsse. Verantwortlich für die Rückgänge sind nach Meinung der Experten die als Folge der demografischen Entwicklung sinkende Lehrstellennachfrage und das gleichzeitig rückläufige Ausbildungsplatzangebot. Auch bei der Evaluation der zehn stärksten Ausbildungsberufe nahm das Schornsteinfegerhandwerk mit einem Plus von 24,7 Prozent einen Spitzenplatz ein. Dieser Wert spricht für das gestiegene Interesse von Schulabgängern und Jugendlichen am Ausbildungsberuf Schornsteinfeger/in. Zusätzliche Bedeutung erhält diese Platzierung durch eine repräsentative Umfrage des BIBB aus dem Jahr 2012, der zufolge 81 Prozent der Ausbildungsanfänger eine Ausbildung in ihrem Wunschberuf begonnen haben.

Die sehr gute Ausbildungssituation im Schornsteinfegerhandwerk ist ein Ergebnis verschiedener Entwicklungsfaktoren. Zum einen ist die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe gestiegen, die sich auf den liberalisierten Markt erfolgreich eingestellt haben. Auch die neu strukturierte Ausbildungskostenausgleichskasse (AKS) dürfte ihren Anteil am erhöhten Lehrstellenangebot haben, da sich die Bedingungen für Ausbildungsbetriebe trotz veränderten Gesetzesrahmens mit der Förderumlage stabilisiert haben. Zum anderen hat der Ausbildungsberuf Schornsteinfeger/in bei Schulabgängern und Jugendlichen auf Lehrstellensuche dank der positiven Außenwirkung und der vielversprechenden Zukunftsaussichten deutlich an Attraktivität gewonnen. Neben einer qualifizierten dualen Handwerksausbildung bietet das Schornsteinfegerhandwerk unterschiedliche berufliche Perspektiven und Qualifizierungsmöglichkeiten wie den Erwerb der Fachhochschulreife (DBFH), duale Studiengänge sowie Weiterbildungs- und Meisterlehrgänge.“

Mehr Informationen zum Handwerk: www.schornsteinfeger.de.